

Der Feldhase (*Lepus europaeus*) in Baden-Württemberg

Information der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg
am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg, 03.04.2020



Pressemitteilung durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR)

Im Frühjahr 2019 tummelten sich so viele Feldhasen wie nie zuvor seit den ersten Aufzeichnungen vor 23 Jahren. Der Datenauswertung der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg am Landwirtschaftlichen Zentrum (LAZBW) nach, leben landesweit gut 14 Feldhasen auf einem Quadratkilometer Offenlandfläche. Die höchsten Dichten sind dabei in den klimatischen Gunsträumen der südlichen und mittleren Rheinebene sowie auch im Donau-Iller-Lech-Raum zu finden.

Die Feldhasenpopulation wird sowohl im Frühjahr als auch im Herbst in rund 160 Zählrevieren durch engagierte Jägerinnen und Jäger erfasst. Dabei werden bei Dunkelheit bestimmte Strecken im Jagdrevier mit dem Auto abgefahren und mit Hilfe eines Scheinwerfers die Offenlandflächen auf der Suche nach Feldhasen abgeleuchtet. Die Zählreviere werden von der Wildforschungsstelle betreut, die auch die Daten sammelt und auswertet. Die Datenlage zeigt: Die Feldhasenpopulation ist seit Beginn der Erfassung stabil geblieben, unterliegt aber jährlichen wie auch regionalen Schwankungen. Das Jahr 2018 war aufgrund der Witterung besonders günstig für die Charakterart der Feldflur Der Zuwachs, die Anzahl der bis zur Herbstzählung hinzugekommenen Hasen, lag bei 25 Prozent. Dieser wirkte sich positiv auf die hohen Dichten im Frühjahr 2019 aus.

Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn der beliebte Feldhase ist seit Mitte des letzten Jahrhunderts immer seltener geworden. Starke Veränderungen in der Landnutzung, Flächenversiegelung und zunehmender Straßenverkehr haben seine Lebensräume verschlechtert. Hinzu kommen tierartspezifische Krankheiten wie z.B. das *European Brown Hare Syndrome*, eine Virusinfektion, und zahlreiche Fressfeinde wie der Rotfuchs.

Auch andere Arten der offenen Feldflur wie Rebhuhn, Fasan und Feldlerche reagieren sensibel auf Lebensraumveränderungen. Aus diesem Grund hat das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz das Projekt „Allianz für Niederwild“ ins Leben gerufen, das von Wildforschungsstelle und Landesjagdverband durchgeführt wird. Dieses möchte die ökologischen Bedürfnisse der Offenlandarten mit den agrarökonomischen Erfordernissen verzahnen: so sollen agrarpolitische Rahmenbedingungen besser genutzt und ausgebaut werden, die eine Förderung der Niederwildarten und den Erhalt und die Verbesserung der Lebensräume in der Feldflur weiter möglich machen.



Der Feldhase (*Lepus europaeus*) in Baden-Württemberg

Information der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg
am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg, 03.04.2020



Übersicht über die Zahlen des Jahres 2019

	Zählreviere (Anzahl)	Feldhasenbesatz (in Individuen/ 100 ha Taxationsfläche) Median	Zuwachs (in %)	Zählreviere für Zuwachsberechnung (Anzahl)
Frühjahr 2019	156	14,4	1	117
Herbst 2019	124	13,5		

Naturräume	Feldhasenbesatz 2019 (in Hasen/ 100 ha Taxationsfläche) Median		Zuwachs 2019 (in %) Median
	Frühjahr	Herbst	
Donau-Iller-Lech_Platten	19,5	6,4	9%
Hochrhein	5,4	7,9	10%
Mittleres-Oberrhein-Tiefland	29,7	20,6	-2%
Neckar-Tauber-Gäuplatten	14,7	12,9	2%
Nördliches-Oberrhein-Tiefland	13,2	13,5	24%
Schwäbische Alb	14,9	14,7	22%
Schwäbisches Keuper-Lias-Land	14,1	20,2	-13%
Schwarzwald	6,5	18,3	62%
Südliches Oberrhein-Tiefland	18,1	27,9	9%
Voralpines Hügel- und Moorland	9,8	7,9	-25%



Copyright: Shutterstock/Szczepan Klejbuk

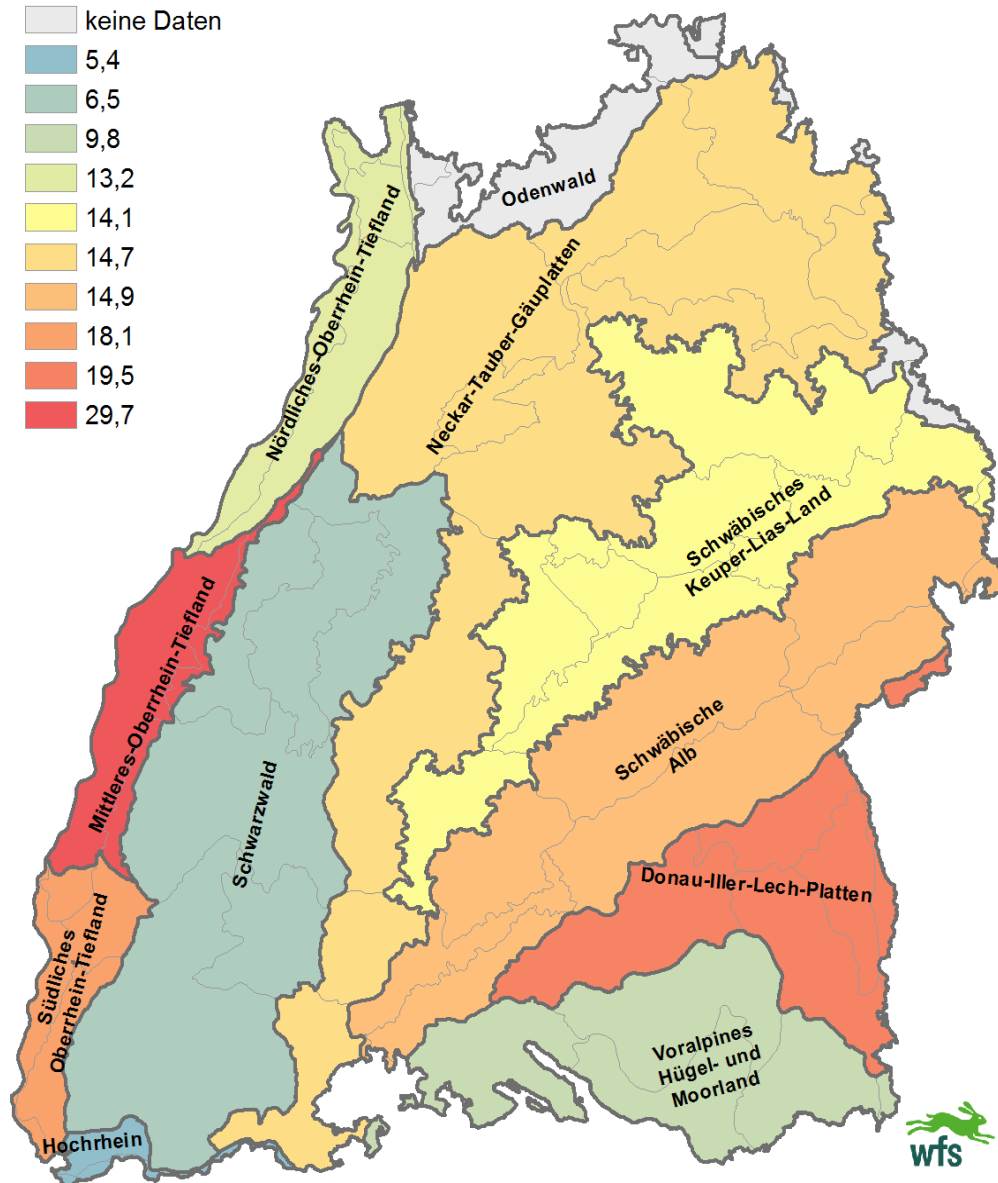
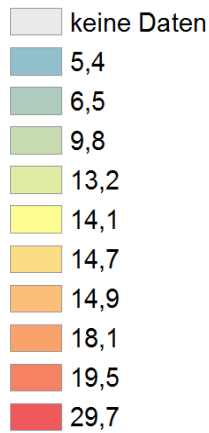
Der Feldhase (*Lepus europaeus*) in Baden-Württemberg

Information der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg
am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg, 03.04.2020



Feldhasendichten nach Naturräumen in Baden-Württemberg im Frühjahr 2019

Frühjahrsdichten 2019 Schweinwerferzählung Feldhase



Der Feldhase (*Lepus europaeus*) in Baden-Württemberg

Information der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg
am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg, 03.04.2020



Übersicht über die Zahlen der Jahre 2003 bis 2019

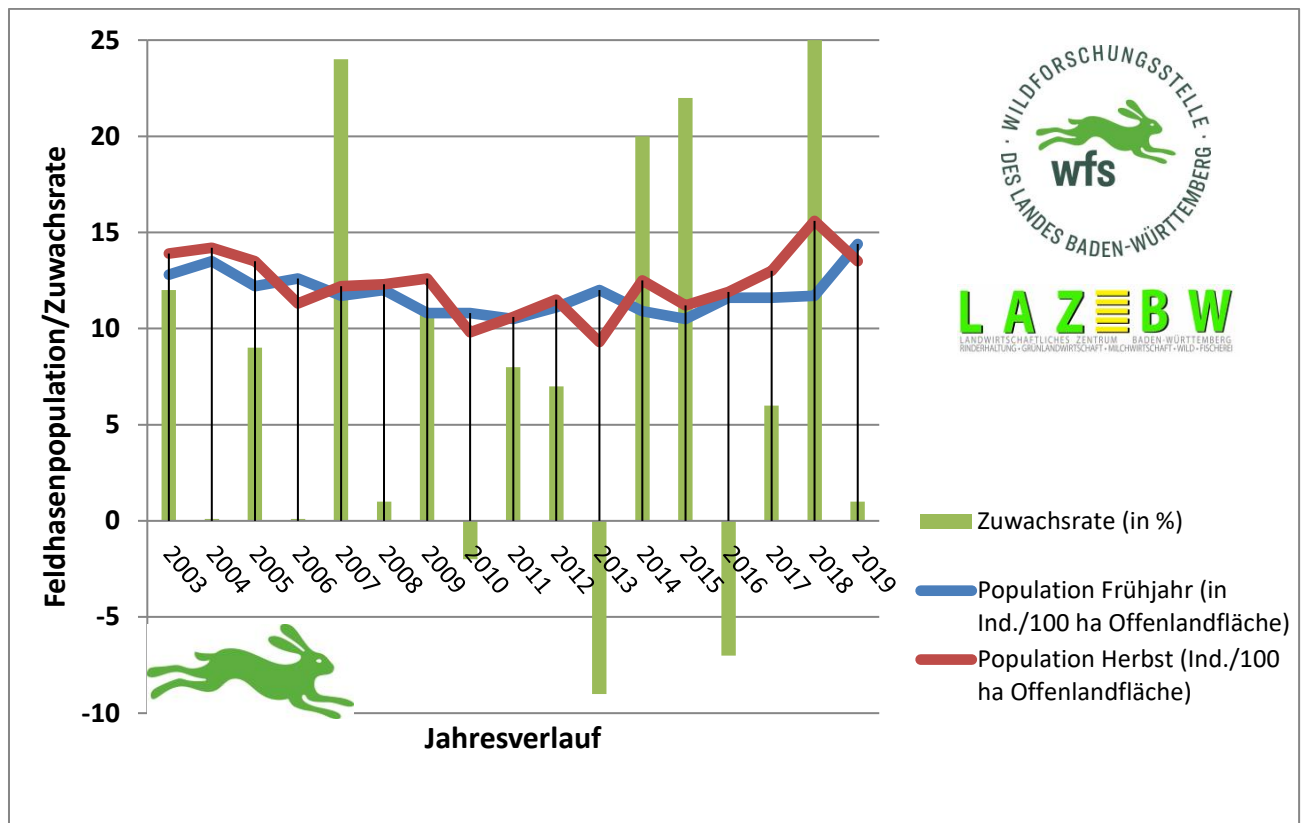
Jahr	Population Frühjahr (in Ind./100 ha Offenlandfläche) Median	Population Herbst (in Ind./100 ha Offenlandfläche) Median	Zuwachsrate (in %) Median
2003	12,8	13,9	12
2004	13,5	14,2	0,1
2005	12,2	13,5	9
2006	12,6	11,3	0,1
2007	11,7	12,2	24
2008	12	12,3	1
2009	10,8	12,6	11
2010	10,8	9,8	-2
2011	10,5	10,6	8
2012	11,1	11,5	7
2013	12	9,3	-9
2014	10,9	12,5	20
2015	10,5	11,2	22
2016	11,6	11,9	-7
2017	11,6	13	6
2018	11,7	15,6	25
2019	14,4	13,5	1

Der Feldhase (*Lepus europaeus*) in Baden-Württemberg

Information der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg
am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg, 03.04.2020



Entwicklung der Feldhasenpopulation in Baden-Württemberg zwischen den Jahren 2003 bis 2019



Copyright: LIV/René Greiner